



“Wie man sich einen Tag Urlaub ver-Landrovern kann!”

Die Story habe ich für Dennis abgefasst. www.landyschrauber.com

Man nehme, die viel versprechende Anzeige, aus dem 9er Postleitzahlengebiet, in einem Online-Gebrauchtwagenportal, spreche runde zwei Stunden mit dem Eigner – nur um alle zugesicherten Eigenschaften auch wirklich gewichten zu können und gehe dann bewaffnet mit einem ausgefüllten Urlaubsantrag zu seinem wie immer schlecht gelaunten Vorgesetzten. Nachdem man ihn wiedereinmal vergeblich versucht hat von dem Fakt zu überzeugen, dass ein Landrover ein Auto und kein Haufen viel zu hoch bewertetes Almetall ist (mein Vorgesetzter ist vom Fach;-), investiere man noch eben rd. 100 Euro in die Beschaffung von Kurzzeitkennzeichen – abgesehen davon dass man den Amtsschimmel auf der entsprechenden Behörde erst nach mehrstündiger Wartezeit reiten und die begehrten Kennzeichen einheimsen kann und begeben sich letztlich in das durchaus gewagte Abenteuer mit dem Nahverkehr der deutschen Bahn runde 150 Kilometer in weniger als drei Stunden, mit “Zug verspätet sich – Anschluss fraglich” freudig erregt, nach natürlich schlafloser Nacht zur Besichtigung mit eindeutiger Kaufabsicht anzureisen. Soweit so gut, die Stimmung ist schon auf Halbmast, aber dafür soll einen ja das vermeidliche Schnäppchen in Form eines 1987er 90er Defenders entschädigen. Lassen wir an dieser Stelle auch unerwähnt, dass das Wetter natürlich nicht, wie auf den Fahrzeug-Bildern im Netz wolkenlos, sondern eher grau und nass war – macht ja nix, sowas kann der potentielle künftige Defenderpilot ab.

Das Fahrzeug

Da steht er nun, ein Traum aus Alu und Blech. Langsam umrundest Du den Wagen das erste Mal und stellst fest – hui ... das ist ja wirklich ein grüner Landy. die schwarze, lt. Beschreibung neue Hecktraverse wurde erst kürzlich neu übermalt – naja, das “neu” stimmt zumindest. Du öffnest die Türe und Dir schlägt dieser typische Modergeruch eines alten Geländewagens entgegen – hy, das stand nicht in der Beschreibung – das kann der auch – super! Aber was ist das. Statt der Fensterkurbel starrt dich ein Loch an. Auf Nachfrage wird Dir mitgeteilt, dass die Fensterhebemechanik auf der Fahrerseite fehle. Klar, Defenderpiloten sind harte Jungs, die fahren immer ohne Scheibe – kann man aber ersetzen, ja kostet aber. Du nimmst vorsichtig auf den braunen Stoffsitzen Platz und hörst Dir derweil die Geschichte des Verkäufers an, der den Wagen ja nur einmal überführt haben will, auf die regelmäßige Pflege durch einen angeblich versierten Mechaniker wiederholt hinweist und Dir das Ohr einfach nur abkauen will. Vielleicht sollte der Verkäufer seine Diätpläne beibehalten – den geforderten Preis von 12 großen Euronenscheinen, den wird er wohl nicht halten können. Dir wird unwohl auf dem Sitz, nicht weil du heute morgen der Morgentoilette nicht ausgiebig frönen durftest, im Regionalexpress waren die Toiletten eh von kiffenden Teenagern belegt, sondern

Marcus Netscher
www.landyblog.de



weil das Gestühl einen derart vertrauenserweckenden Eindruck auf Dich macht, dass Du Dir schon im Geiste die 300€ für das Instandsetzen notierst. Beherzt drehst du den Zündschlüssel. Der 2,25 Liter Benziner hustet kurz und geht dann in einen mehr oder weniger ruhigen Motorlauf über. Naja, 144tkm – das wollen wir mal dahin gestellt lassen. Seelig sei des Landypiloten Herz, wenn er dem Benziner, für den E10 zwar ein Fremdwort ist, der aber angeblich mit LPG etwas anfangen können soll, bei der Arbeit zusehen darf. Also flugs die Haube hoch und ... da war doch was? Was ist das? Was hören die vergilbten Ohren unter der Skimütze. Ein deutliches Rasseln ... wenn da mal nicht der Kettenspanner schon deutliche Verschleißerscheinungen aufweist – wurst, kostet ja nix und gewechselt ist das Ding auch gleich. Dir wird schnell klar, dass Du in diesem Zusammenhang auch noch mal eben den Kühler, im Ausgleichsbehälter herrscht trotz sibirischer Kälte wüstengleiche Trockenheit und das ehemals schwarze Gerippe da vorne zeigt deutliche Kalkspuren, die von mindestens vor drei Jahren bereits einsetzender Inkontinenz zeugen, das Du eben in diesem Zusammenhang der Karre auch gleich einen neuen Kühler spendieren werden darfst. Macht alles nix, LPG ist billig – Moment, das mit dem LPG, da war noch was. Die Adapter zum Betanken fehlen, der Verkäufer ist sich sicher, dass die eben noch da waren. auch die kosten nicht die Welt wird dir versichert und man erzählt Dir, der Du Dein Ohr gerade dem übermäßig klingenden Klappern aus dem 2,25 Liter Block widmest noch eine Mär von “Starten mit Benzin”, dann warm fahren und dann erneutes Starten auf Gas aufgetischt wird. Alles in Allem ist das der Punkt, an dem Du Dich fragst, ob Dein Chef nicht vielleicht doch Recht hat mit seiner Aussage, ein Billig-SUV aus rumänischer Produktion möge zwar vielleicht nicht ganz so kultig, wohl aber nervenschonender sein.

Blöder Chef, hat ja keine Ahnung!

Du beschließt den guten alten Defender mal ein wenig zu treiben, rückst den Filzhut zurecht und legst beherzt den Rückwärtsgang ein. Nun, es wäre zu schön gewesen, wenn Du von der schleichende Arthritis im A-Frame einmal verschon geblieben wärst. Ein deutliches, Klöng, das der eigner mit einem “ist halt ein alter aber sehr gepflegter Wagen” quittiert, zeigt dir, dass auch dieser Traum soeben zerplatzt wie eine überdimensionale Seifenblase beim Auftreffen auf zu dich gehäufte Luftmoleküle. Du bist hat, was macht es dir aus, wird eben das auch noch instand gesetzt.

Mit schon reichlich weniger Elan beginnst Du dem Wagen unter Einbezug eines Hammers in Sachen Rahmenrost auf den Zahn zu fühlen. Flugrost, schuppig strahlt dich an, aber das sei für den TÜV ja kein Problem, dröhnen die Worte des dir schon reichlich dreist erscheinenden Eigners in den Ohren. TÜV – who the hell gives a damm f... on the TÜV – ich kleb mir meine Plaketten seit Jahren selbst. Es kommt also wie es kommen muss, der so gepflegte Rahmen – Landys neigen ja überall zur Korrosion, nur nie, ich wiederhole nie – nie – nie am Rahmen weist im Bereich eines Auslegers doch mehr von der braunen Pest aus, als dass die vorsichtigen Schläge



Deines Hämmerchens nicht mit einem spontanen Nachgeben der brauen Pampe quittiert würden. Also auch noch einen Ausleger erneuern. Inzwischen regt sich in Dir der Wunsch, einmal Glück zu haben. Du hast es – die Fußräume entpuppen sich ebenfalls als durchgerostet, was den tolle, bereits erwähnten Modergeruch erklärt. Toll, Moder und rost serienmäßig. Das ist es was man an einem Urlaubstag braucht. Hättest du etwas anständiges gelernt, wie der junge Schnösel nebenan, der täglich seinen Geländewagen japanischer Bauart, ausgestattet mit allen Raffinessen der Technik und des Designchiccs so lange vor Deiner Einfahrt abstellt, bis die zierliche blonde Beifahrern unter Einsatz eines Schemelchens ihren modellartigen Superbody aus dem Auto gehievt hat. Oh, du Traum meiner schlaflosen Nächte, warum hörst Du nicht auf den klangvollen Namen Landcruiser, oder Pajero ... Pajero, das würdest Du dem Besitzer des Schrotthaufens auch gerne an den Kopf werfen, aber Deine gute Erziehung und Dein chronisch leeres Bannkonto, klar Du fährst dafür Landy lassen Dich innehalten. Apropos Bankkonto, da der 90er mit einer Schneepflughydraulik aufwarten soll, stellst Du die dezente Nachfrage, ob Du diese auch in Augenschein nehmen könntest, hast du nicht im Geiste schon Gespräche mit Deinem Ortsbürgermeister geführt und beschlossen die Jungs vom Räumdienst in den kommenden, immer strenger werdenden Wintern mit ihren Unimogs oder Suzuki SJ einfach mal arbeitslos zu machen. Ein Landy kann auch Schnee wegschieben – ha, das soll Dir zu neuem Wohlstand verhelfen. Das war aber leider nur Dein Plan, denn der Verkäufer stellt unmissverständlich dar, dass die Hydraulik wohl vorhanden, aber separat zu verhandeln sei. Nun, das stand anders in der Anzeige, aber gut ... Kleinigkeiten.

Wie hieß doch gleich dieser Mitsubishi Geländewagen – womit wurde dieser Begriff aus dem spanischen übersetzt? Egal! Um die Sache hier nicht all zu sehr auszuweiten, beschließen wir nun, die Geschichte von den Öltropfen auf Deinen Kontaktlinsen abzukürzen. Das lt. Beschreibung "neue" Getriebe ist an allen Ecken und Enden durchlässig, aber was macht schon etwas Getriebeöl im Grundwasser – schließlich lebst Du ja nur in einem Wasserschutzgebiet. Einigen wir uns auf "neu dampfgestrahlt" und gut. Und um das Fass endgültig zum Überlaufen zu bringen kommt der Hammer zu guter Letzt. Du hast eine Entscheidung getroffen. Gleich dem zum Kreuzgang verurteilten Herrn Jesus, extrem gläubige Menschen mögen mir diesen Vergleich nachsehen, hast Du Dich entschlossen, diesem armen verirrt 90er ein neues Zuhause, regelmäßige Wartung und eine Instandsetzung zu spendieren. Du hast dabei Deinen Kontostand tapfer ignoriert, die Dir schon bekannten Arien Deiner LAP (Lebens-Abschnitts-Partnerin) nach dem Wunsch statt eines fahrbaren Müllhaufens lieber mal einen Cluburlaub auf Kuba zu machen und den Typen, der Dir beim Besuch Deiner Bankfiliale immer wieder versichert, er habe ja im Notfall dein Eigenheim als Sicherheit für die mäßig zuverlässig bedienten Kredite – ja Du hast Dich entschlossen das alles über Bord zu werfen. Denn, nur die Harten kommen in den Garten und hart musst Du sein – denn es fehlt der Fahrzeugschein. Es reimt sich



zwar ist aber ziemlich blöd, hat der jetzige Eigentümer den Wagen nie in angemeldetem Zustand bewegt und der Verbleib der betagten Vor-Vorbesitzerin ist wahrscheinlich etwa 150cm tiefergelegt zu suchen, und Du fühlst langsam die bittere Erkenntnis in dir aufsteigen – nein so hart bin ich nicht.

In Kurzform: Der Eigentümer kommt Dir preislich entgegen, Du ringst mit Dir – die Sache hat schon jetzt mehr gekostet, als sie Dir wert sein dürfte. Und da ist auch noch Dein Chef, der Dir für den Fall, dass Du den heiligen Firmenparkplatz erneut mit dunklen Flecken Deines zugegeben inkontinenten Haufens Aluschrott verunstaltest ernsthafte Konsequenzen angedroht hat. Ja, das ist de Moment, in dem Du zu zweifeln beginnst. Der Moment, in dem Du an das ruhige Leben eines rumänischen SUV-Fahrers erinnert wirst, der zwar prestigelos, aber ohne ölverschmierte Finger heute Abend seinen problemlos funktionierenden Wagen verlassen wird denkst. Und Dein Nachbar mit seiner ... also mit der kleinen, mit den Lippen bei denen Du Dir die Verwendung auch anders als zur Modulation des gesprochenen Wortes im Geiste erahnen könntest, der sicher hämisch grinsend die Frage stellen wird, ob er Dir den ADAC oder gleich den Schrotthändler anrufen darf. Ja, der Moment ist gekommen, in dem Du all diesem Drängen nachgegeben hast, dem Verkäufer unter Aufbietung Deiner letzten guten Manieren einen schönen tag gewünscht hast, im verspäteten Regionalexpress die kiffenden Jugendlichen, den unfreundlichen Zugebleiter und den triumphierenden Blick Deiner LAP ertragend Dich entschlossen hast, diesen Haufen Schrott nicht käuflich zu erwerben. Auch, wenn Du ein echt harter Junge bist und gerne im Garten!

R.I.P.